

Amerikaner nach Jahren in Russland freigelassen - Trump dankt Putin!

Trump dankt Putin für die Freilassung des Amerikaners Marc Fogel aus Russland. Ein historischer Gefangenenaustausch steht an.

Moskau, Russland - In einem bemerkenswerten Schritt der Diplomatie hat die US-Regierung heute die Freilassung des in Russland festgehaltenen Amerikaners Marc Fogel bekannt gegeben. Donald Trump äußerte dafür Dank an Wladimir Putin, nachdem Fogel seit August 2021 inhaftiert war. Der Amerikaner wurde am Moskauer Scheremetjewo-Flughafen wegen des Besitzes von Cannabis festgenommen. Trotz seiner Angaben, dass er das Cannabis auf ärztlichen Rat zur Schmerzlinderung besaß, wurde er wegen „Drogenschmuggels in großem Stil“ zu 14 Jahren Haft verurteilt. Besondere Aufmerksamkeit erhielt die Sache, als die US-Regierung Fogel im Dezember 2022 auf die Liste der zu Unrecht Inhaftierten setzte. Trump bezeichnete die Bedingungen für Fogels Freilassung als „sehr fair“ und „sehr vernünftig“ und betonte die Bedeutung des Austauschs für die bilateralen Beziehungen.

Das Weiße Haus erklärte, dass dieser Gefangenenaustausch „ein Zeichen des guten Willens“ von Russland sei. Kreml-Sprecher Dmitrij Peskow kündigte an, dass in den kommenden Tagen auch ein in den USA inhaftierter russischer Staatsbürger freigelassen werden würde. Peskow betonte jedoch, dass der Austausch kein „Wendepunkt“ in den russisch-amerikanischen Beziehungen darstellt, sondern vielmehr ein Schritt zum Aufbau von Vertrauen zwischen den Nationen.

Die Hintergründe des Austauschs

Fogel wurde von Trumps Nahost-Sondergesandten Steve Witkoff in Moskau abgeholt. Witkoff führte während der Verhandlungen ein mehr als dreistündiges Gespräch mit Putin. Nach seiner Rückkehr äußerte Fogel, er sei überwältigt und dankte Trump für seine Unterstützung. Laut Berichten sind mindestens zehn weitere Amerikaner in Russland inhaftiert, darunter Paul Whelan, ein ehemaliger US-Soldat, der wegen angeblicher Agententätigkeit zu 16 Jahren verurteilt wurde, und Evan Gershkovich, ein Reporter, der wegen Spionage zu einer Haftstrafe verurteilt wurde.

Zusätzlich gibt es zahlreiche weitere politische Gefangene, die noch in Russland sitzen. Dazu gehören unter anderem der Oppositionelle Wladimir Kara-Mursa, der wegen Hochverrats zu 25 Jahren verurteilt wurde, und Ilja Jaschin, der wegen Verunglimpfung der Armee verurteilt wurde. Auch die deutsche Bundesregierung hat im Rahmen von Gefangenenaustauschmaßnahmen einen Gefangenen, Wadim Krassikow, bekannt als „Tiergartenmörder“, freigelassen, dessen Fall ebenfalls als vielschichtig und politisch aufgeladen betrachtet wird.

Ein Austausch im historischen Kontext

Der Gefangenenaustausch zwischen Russland und dem Westen wird als der größte seit dem Kalten Krieg eingeschätzt. Die Freilassungen beinhalten nicht nur Journalisten und politische Aktivisten, sondern auch Gegner des russischen Kriegs in der Ukraine. Viele der Betroffenen sind in einem Alter von 19 bis 71 Jahren und kommen aus unterschiedlichen politischen Hintergründen.

- **Evan Gershkovich:** US-Reporter, verurteilt wegen Spionage.
- **Paul Whelan:** Ehemaliger US-Soldat, verurteilt wegen Agententätigkeit.

- **Alsu Kurmasheva:** Journalistin, verurteilt wegen Falschinformationen.
- **Wladimir Kara-Mursa:** Oppositionspolitiker, verurteilt wegen Hochverrats.
- **Ilja Jaschin:** Kritiker von Wladimir Putin, verurteilt wegen Kriegs-Kritik.
- **Kevin L.:** Junger Deutsch-Russe, verurteilt wegen Landesverrats.

Diese Entwicklungen werfen ein Licht auf die komplexen diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern, welche weiterhin von Spannungen und politischen Differenzen geprägt sind. Die gegenseitigen Freilassungen könnten jedoch als ein vorsichtiger Schritt in Richtung eines verbesserten Dialogs interpretiert werden, auch wenn viele kritische Stimmen dies skeptisch sehen.

Die Fortschritte in den Gesprächen und die Freilassungen der Gefangenen sind ein entscheidendes Signal im Umgang mit den bestehenden Konflikten und könnten helfen, einen Grundstein für zukünftige Verhandlungen zu legen.

Weitere Details zu den Entwicklungen finden Sie in den Berichten der **FAZ**, **SRF** und **ZDF**.

Details	
Vorfall	Drogenschmuggel, Mord, Spionage, Terrorismus
Ort	Moskau, Russland
Quellen	• www.faz.net • www.srf.ch • www.zdf.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de